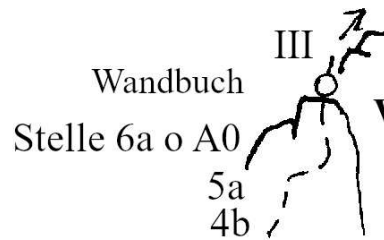


Cima Capi, 909 m

L10: 30 m

L9: 27 m



Via "Seconda ondata", 6a, 5c, RS 1

(Die zweite (Corona-Welle))

Mauro Bernardi, 20.11.2020

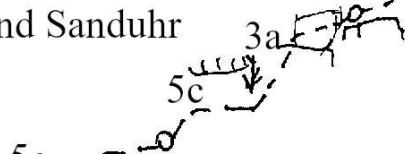
L8: 28 m, Bh und Sanduhr

Schwierigkeit: 5c, Stelle 6a oder A0

Höhenunterschied: 200 m

Ausrichtung: Südwest

L7: 15 m



Absicherung:

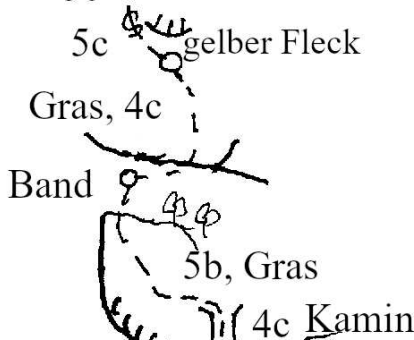
Die Standplätze sind mit einem zementierten Ring oder zwei Sanduhren.

Die Zwischensicherungen bestehen aus Bohrhaken und Sanduhren.

Wenige Friends können nützlich sein.

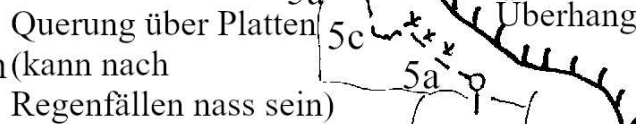
L6: 25 m

L5: 30 m



L4: 30 m

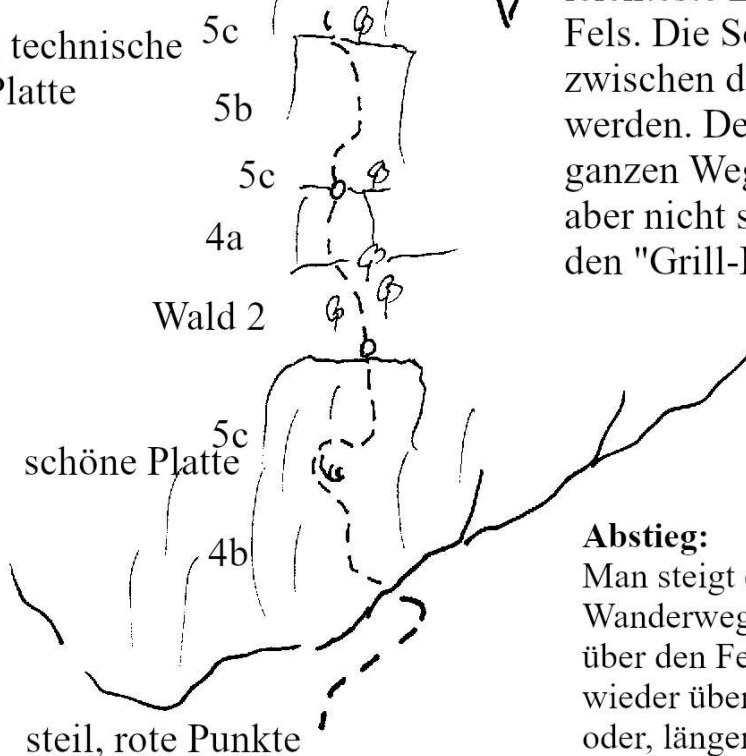
L3: 30 m (kann nach Regenfällen nass sein)



schöne, technische Platte

Die ersten Seillängen verlaufen über schöne, strukturierte Platten. Im Mittelteil ist das Gras kaum störend. Zum Schluss sucht sich die Route mit einer Querung die leichteste Linie und den schönsten Fels. Die Schwierigkeit 5c muss zwischen den Haken geklettert werden. Der Fels ist auf dem ganzen Weg kompakt und fest, aber nicht so ausgeputzt wie bei den "Grill-Routen".

L1: 30 m



Abstieg:

Man steigt ca. 30 m bis zum Wanderweg auf. Nun kann man rechts über den Ferrata Fausto Susati und wieder über den Weg n°470 zurück, oder, länger links über den Ferrata Mario Foletti und das Bivacco Arcioni und die chiesa di San Giovanni Battista um dann über den Weg n° 460/417, zurück nach Biacesa zu gelangen.

Zustieg: Von Biacesa nimmt man den Weg Richtung Cima Capi und den Klettersteig Fausto Susati n°470.(senter dei Bech). Wenn man direkt unter der Wand in der Falllinie der Route steht, steigt man auf einem steilen Pfad bis zum Einstieg, ca.1 Std. Steinmänner und rote Punkte.

